

Das allgemeine Vertrauen,

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.,
sowie des Albert-Vereins à 15 Ngr.
sind zu bestehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nutzholz-Auction.
Wittwoch den 5. März 1873, von Vormittags 9 Uhr ab,
Jelen auf dem „Weißen Schlag“ des Lauer'schen Forstes in der Nähe von Lauer eine große Anzahl
Eichen und andere starke Rücksäfte:

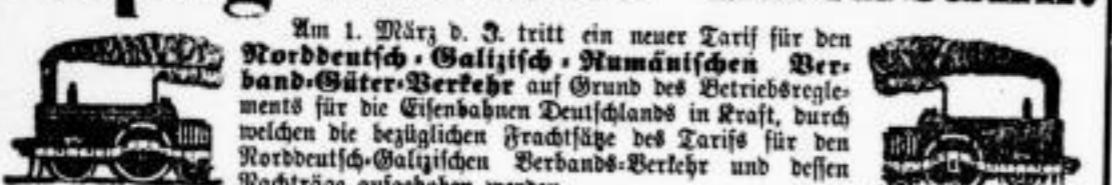
Eichen	10—55	20—105	31/4—61/2
Rüster	9—30	10—51	31/2—121/2
Thorn	8—16	10—25	31/2—111/2
Eiche	9—24	14—35	4—141/2
Birke	14	17	71/4
Kirschbaum	14—15	20—23	10—111/2
Hirschbaum	9—16	16—35	2—43/4
Eiche	8—28	10—44	4—101/4

unter Vorbehalt des Angebots und gegen ein Aufgeld von 5 Ngr. pro Thaler auf dem Wege des
Weisheitsverkaufes verkaufen werden. Die noch zu stellenden Bedingungen werden vor der Auction bekannt
gemacht werden.

Gräf. v. Hohenhalsche Forstverwaltung Knauthain zu Lauer,
den 23. Februar 1873.

20. Februar.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

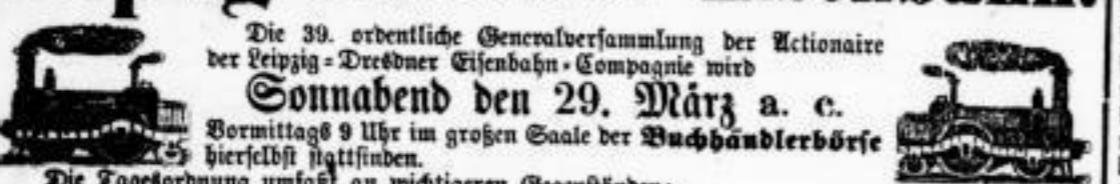


Am 1. März d. J. tritt ein neuer Tarif für den
Norddeutsch-Galizisch-Rumänischen Ver-
band-Güter-Berufe auf Grund des Betriebsregel-
ments für die Eisenbahnen Deutschlands in Kraft, durch
welches die beigleitenden Frachträge des Tarifs für den
Norddeutsch-Galizischen Verbands-Berufe und dessen
Nachträge ausgeschoben werden.

Exemplare des neuen Tarifs sind bei den diesseitigen Güter-Expeditionen Leipzig und Wurzen
zum Preis von 5 Gr. pro Stück käuflich zu haben.
Leipzig, am 25. Februar 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die 39. ordentliche Generalversammlung der Actionäre
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird
Sonnabend den 29. März a. c.

Vormittags 9 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse
hier selbst stattfinden.

Die Tagesordnung umfasst an wichtigeren Gegenständen:
1) den Geschäftsbericht,
2) die Vorlegung der Rechnung vom Jahre 1872,
3) die Wahl vier neuer Ausschußmitglieder an Stelle des in Folge Kündigung freiwillig
auftretenden

Herrn Stadtrath Moritz Bering
und der am 31. Mai a. c. statutenmäßig ausscheidenden Herren
Stadtrath Dr. Vollack, Stadtrath Rudolf Hessler,
Kaufmann Wilhelm Lücke, Kaufmann Ferdinand Ulrich,
Bankier Max Meyer.

Die Wiederwahl der ausscheidenden Herren ist zulässig.
Die nach erfolgter Wahl Seiten der Generalversammlung offen bleibenden beiden Stellen
werden nach §. 25 der Statuten durch Wahl des Ausschusses belegt.

Der Saal wird um 8 Uhr freilich und um 9 Uhr geschlossen; in der Zwischenzeit werden
die Wahl- und Stimmentzettel gegen Vorzeigung der Actionen nach den gewöhnlichen am Eingange des
Hauses angeschlagenen Bestimmungen ausgehändigt.

Zur Bequemlichkeit der Herren Actionäre können Actionen schon am 28. März, dem Tage vor
der Generalversammlung, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr in unserem Hauptheissenlocale durch
den dazu rekrutierten Notar eingeziegelt werden, so daß die versiegelten Päckchen am Eingange des
Versammlungslokales nur vorzuzeigen sind.

Leipzig, den 26. Februar 1873.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Leipziger Bank.

In Folge der bei uns beantragten Mortification des hier von uns aufgestellten
Pfandscheines Nr. 38675, d. d. 8. Juli 1863 über ₣ 100.—. —. 4% Süd.

Staatschuld-Gassenchein,
sowie der in Dresden von uns ausgestellten
Pfandscheine Nr. 1593, d. d. 12. Juni 1860 über ₣ 1000.—. —. 31/2% Süd.

Pandrentenbriefe,
Schatz-Obligationen,

denen abhandenkommen die Beliehenen uns angezeigt haben, erlassen wir hiermit nach §. 22 des
Revidirten Statutes der Leipziger Bank öffentliche Aufforderung, die bezeichneten Pfandscheine
bis 30. April 1873

an uns auszuliefern, oder die etwa daran erlangten Rechte geltend zu machen.
Soweit spätestens zwei Monate nach Ablauf der vorgedachten Frist weder Einlieferung der
ausgerufenen Pfandscheine, noch Geltendmachung etwaiger Rechte daran erfolgt, erläutern wir dieselben
für nichtig und sind von uns den Antragstellern an deren Stelle neue auszufertigen.

Leipzig, am 1. November 1872.

Leipziger Bank.
B. Richter. F. A. Friedlein,
Bew.

Bukarest 20 Fr. = 51/3 Thlr. Anlehens-Loose,

Jährlich 6 Ziehungen bei nur einmaliger Spieldienst oder Zahlung des Kaufpreises,
Hauptgewinne 100,000, 50,000, 40,000, 25,000 Franken,
mittlere Gewinne 15,000, 10,000, 5000, 2000 und 1000 Franken,
kleine Gewinne 500, 100, 50 und 20 Franken ohne Abzug.

heute 21. Ziehung,
daraus folgende Ziehungen am 1. Mai 1873, 1. Juli 1873 und 1. September 1873 —
offert einzeln und in Partien sonst der Vorrath reicht billig.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15, im goldenen Arm.

welches die Annonsen-Expedition von **Rudolf Messé, Leipzig**, Grimma'sche Straße 2,
sich durch die strengste Rechtlichkeit allerseits erworben, der gute Ruf, welcher bis in die ferne
Gegenden des Erdballes derselben vorausgeht, rechtfertigt zweifelsohne die täglich sich mehrende
Benutzung dieses Instituts seitens der Großindustrie und des Handels. Den gebreiten Interessen
werden bei Übertragung sämtlicher Insertionen die annehmbaren Vortheile und bei belangreicheren
Aufträgen die höchstmöglichen Rabatte geboten. Rat und Kunst über vortheilhaftes Aus-
kosten bereitwillig. Discretion in allen Fällen. Berechnung der Original-Breite ohne Aufschluss
von Porto oder sonstigen Speisen. Insertions-Tarif (Zeitung-Bergerbuch) gratis und frage-

Deutsche Lotterie.
Ziehung 4. Juni c.
Loose à 1 Thlr. Pläne etc. bei
C. O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstraße 15.

Bukarester	Frs. 20-Loose, Ziehung:	1. März.
Meininger	Thlr. 4	" "
Oesterr. 1864er fl.	100	" "
Russische 1866er Rb.	100	" "
Badische	fl. 35	" "

sowie alle andere Gattungen Loose verlaufen das

Bank- und Wechselhaus
von **Saul Finkelstein**,
Brühl Nr. 52.

Local-Veränderung.

Mein Hutmässer befindet sich von heute ab nicht mehr Grimma'scher
Steinweg Nr. 3 neben der Post, sondern

Nürnberg Strasse No. 2 neben Prager's Biertunnel.
Leipzig, 1. März 1873.

Friedrich Haussknecht.

Strohhut-Fabrik Grimm.
Strasse 31. **B. Münnich**

zeigt ergeben zu, dass die Wäsche und Bleiche getragener Strohhüte begonnen hat.

GUARANA

von **Grimault & Comp.**, Apotheker in Paris. Seien an den gesammelten Lebend Leidenden
die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Unter-
suchungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Gr. pr. Schachtel von 12 Pulvern. Haupt-Dro-
gist Gustav Triepel in Leipzig. Nebenläger ebendaselbst: Engel, Adlers, Löwen, Salo-
monis, Mohren, Linden, Johanns. und Albert-Apotheke. In Dresden bei Herrn Spalte-
holz & Bley.

Marshall Sons & Co., Gainsborough (England).

Locomotiven und Dreschmaschinen mit vollständiger Reinigung und Sortierung. Leidende
mit erstem Preise gekrönt durch die Königlich englische Auerbaugesellschaft, empfohlen unter
Garantie der Güte. Einige Hundert Adressen von Käufern dieser Maschinen nebst Zeugnissen der-
selben aus allen Theilen Deutschlands sende Rezipienten gern ein. Lieferung franco jede Eisenbahn-
station. Ingangsetzung durch tüchtige Maschinen. Reservetheile niemals vorrätig.

H. Humbert, General-Agent, Breslau.

ff. leinene Herrenkragen und Manschetten

in den neuesten Dessins, quer, Travers, Phantasie, gestickte und schmalfältige Hemden-
Einsätze, Chemisetten von Leinen und Shirting, weisseline Taschentücher, dergleichen von
Basis mit neuen weissen und bunten Kanten, Serviteurs von Shirting, mit Umleg- und
Stehkragen, leinene, wollene und baumwollene Unterbeinkleider, Flannelhemden, seide und
wollene Jacken, engl. woll. Socken, Leibbinden und Cravatten in reicher Auswahl empfohlen.

Gustav Köhler, Ecke d. Klostergr. u. d. Thomaskirchhof.

Gardinen,

gestickt und brodirt in allen Breiten, englische Tülls und bunte Gardinen empfohlen in größter
Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

45 45

45 Reichsstraße 45

ist aufz. reichhaltigst assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt.
NB. Reparaturen werden jetzt auch wieder schnell und punctlich besorgt.
Hierzu drei Bellagen und die Vollwirtschaftliche Bellage.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 60.

Sonnabend den 1. März.

1873.

Die Beschränkung der Entladungsfristen im Güterverkehr.

Leipzig, 28. Februar. Unterm 17. Februar erliegen die R. Generaldirection der Königlichen Staatsbahnen und das Directionariat der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Campagnie gemeinschaftlich folgende Bekanntmachung:

Da sich hauptsächlich die in Wagenladungsträger stehenden Güter von den Empfängern auszuladen und abholen ist und welche im Bereich der unterzeichneten Geschäftsstunden verhandelt werden soll auf die Zeit vom 15. März dieses Jahres ist fest, dass gesetzliche Melbung der Ankunft der Güter zu berechnende Geschäftsstunden vorausgesetzt. Da für diejenigen Empfänger von Wagenladungsträgern Güter zu berechnende Geschäftsstunden vorausgesetzt werden, so dass es auch scheinbar bei der längeren Beleidigung. Die bisher geltend gewesenen Abrechnungen p. 257 sub 4 der Special-Bestimmungen sind zu dem im Vocalverkehr der Königlich Sachsen Staatsbahnen und der in Verbindung mit diesen verhandelten Privatbahnen gültigen Betriebsreglement für die deutschen Eisenbahnen und p. 29 des Reglements und Tarifes für den Vocalverkehr der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, sammeln den dazu, sowie zu dem Reglement für die deutschen Eisenbahnen nachträglich gegebenen Bestimmungen treten hiermit außer Kraft.

Die Bekanntmachung hat bereits Anfang zu genannten Schriften gegeben, deren erster die

längere Abrechnung einer Partition bescr. von der Regierung besonders tief berührt. Geschäftsstunde zu äußere Ständeversammlung geweiht ist. Da dieser ist nicht allein dascheben, sondern jedenfalls auch aus andern Districten des Landes gekommen sein wird, ist fast zweifellos, und bestimmt bleibt der Erfolg nicht hinter den Erwartungen zurück.

Bei der Eile, mit welcher jene Petition angegangen ist, da zu erwarten waren musste, konnte auf eine größere Zahl der Unterschriften nicht Rücksicht genommen werden. So groß aber die Zahl derer ist, die ein lebhaftes Interesse an der Zurückziehung oder Modifizierung jener Bekanntmachung haben, dies lehnt die am gestrigen Abend im Burgkeller stattfindende freiwillige Versammlung dieser und auch auswärtiger Interessenten, die so zahlreich war, dass die grämiung Vocalitäten die Menge zu soviel verboten.

Man wählte zunächst einen Vorsitzenden, welcher die Versammlung leitete, und sprach sich im Laufe der jeweils ausführlichen Debatte einstimmig darin aus, dass die gedachte Maßregel, abgesehen davon, dass sie in der Praxis den bestimmenen Werten selbst Ungünstigkeiten bringt, mit wenig Ausnahmen geradezu unzureichend und unzureichend für die Interessenten verhältnis ist. Unausführbar werde die Anerkennung seien, als die nicht am Eisenbahnhofe stehen, sondern in der Umgegend wohnenden Güterträger — wie einer der anwesenden Herren die richtig bemerkte — öfters gar nicht so wohl kommen, von der Ankunft der Güter erhalten, um die neue Entladungsfrist (auch bei dem besten Willen) innerhalb zu können. Andererseits aber wurde auch betont, dass, wenn notorisch der Güterverkehr eine der wesentlichen Einnahmequellen der Bahnhoverwaltungen sei, die Interessen und berechtigten Anspruch auf Zurückziehung, entgegen, aber auf Abänderung der Bekannt-

machung hätten.

Im Schlusse der Debatte entschied sich die Versammlung einstimmig für den Entwurf einer begründeten Ansprache der Interessenten bestimmten Vorstellung und Abordnung einer Deputation an die maßgebenden Behörden und Persönlichkeiten, ein Schritt, dem man im Interesse jeder Tausender nur das beste Gelingen wünschen kann.

Gewandhausconcert.

Leipzig, 27. Februar. Im achtzehnten Abonnement des Gewandhauses, welches heute Abend abgehalten wurde, fanden zwei große Orchester-Konzessionen und zwei Vocalwerke mit Begleitung eines Orchesters zur Aufführung. Des Reizes, welchen Epik und Gesang hoffnungs- oder bereits ruhmvoller Brüder aus das Programm der Gewandhauskonzerte zu üben pflegten, hatte man sich heute nicht bewusst — ostens gar nicht so wohl bewusst — von der Ankunft der Güter erhalten, um die neue Entladungsfrist (auch bei dem besten Willen) innerhalb zu können. Andererseits aber wurde auch betont, dass, wenn notorisch der Güterverkehr eine der wesentlichen Einnahmequellen der Bahnhoverwaltungen sei, die Interessen und berechtigten Anspruch auf Zurückziehung, entgegen, aber auf Abänderung der Bekannt-

Melodien einzelner Motive reden die bösen pfiffigen Märzwinde, die für diese Partitur bestimmte Tongestalt angezogen haben, höchstens gelingt. Auch dieses Werk erfuhr eine vorzüliche Wiedergabe. Die Clavierpartie, welche zur Zeit, wo diese Frühlingsfantasie erschien, als ein Hauptstück großes Virtuosität angesehen wurde, führte Herr Capellmeister Reinecke mit der ihm eigenen Meisterschaft aus, der Gesang, in der Führerung der drei tiefen Stimmen meist reizlos gehalten, wurde durch die Damen Hrl. Gussbach, Hrl. Redeker und die Herren Pielke und Reh correct und geschmeidig ausgeführt. Hrl. Gussbach und Herrn Pielke, zwei gebildeten Künstlern mit einschmeichelndem Stimmlaute und gut musikalischen, natürlich gefundenen Worttag fiel dabei die Vertretung grüherer selbstständiger Solo-

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. Februar. Dem Berneben noch ist im Hinblick auf die beschlossene Verwaltungsbereichen. Reorganisation von den zunächst dabei beteiligten Ministerien der Justiz und des Innern die Einziehung von 36 Gerichtsämtern und 6 Bezirksgerichten, also je einem Drittel dieser Behörden vorläufig in Aussicht genommen; das Bezirksgericht Eilenstock und das Gerichtsamt Schönfeld sollen bereits den 1. April d. J. aufgehoben werden. (Von anderer Seite wird die Zahl der aufzubebenden Gerichtsämter mit 34 angegeben und nur 1 Bezirksgericht, das Eilenstock, als in Begfall kommand bezeichnet.) Von Gerichtsamt Schönfeld wird der weitaus größte Theil mit einer Bevölkerung von über 7000 Seelen dem Dresdner, der kleinste Theil, die zur Parochie Eichendorf gehörigen Ortschaften mit etwa 2000 Seelen, wird dem Gerichtsamt Pirna zugetheilt. In der Oberlausitz sollen namentlich die Gerichtsämter Neustadt, Bernstadt, Königswartha und Weizenberg in Wegfall kommen. Weiter hört man, dass die 2. Vicepräsidentenstelle im Oberappellationsgericht dem ältesten Rath im Criminalsenat desselben, v. Klaw, die Stelle des Vicepräsidenten im Civilsenat dem Geheim-Rath v. König, welcher zeither in diesem Senat den Vorsitz führte, übertragen worden ist. Dagegen verlautet zur Zeit noch nichts Bestimmtes über die Wiederberufung der beiden Präsidentenstellen bei den Appellationsgerichten zu Leipzig und Bautzen; die diesjährigen Ernennungen dürften anscheinend noch einige Zeit auf sich warten lassen.

— Die „Dr. Nacht.“ schreibt: Wir berneben von guter Seite, dass zum Oberhofprediger und Präsidenten des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums der Superintendent der Dresdner Ephorie, Dr. Kohlschütter, ernannt worden ist. — Dem Berneben noch ist der Dresdner Bezirksgerichts-Director Geh. Justizrat Reihard zum Oberappellationsgerichtsrath ernannt worden. Seine Stelle, heißt es, soll mit dem Gerichtsrath Wendisch aus Leipzig wieder besetzt werden. — Dem Berneben noch ist an Stelle des zum Präsidenten des Dresdner Appellationsgerichts ernannten Präsidenten Clemens der Oberappellationsgerichtsrath Dr. Winter zum Präsidenten des Bautzener Appellationsgerichts ernannt worden.

— Die von den Ständen angeschafft definitiv zu erledigende Verhüllungsgesetz sollen immerhin noch so umfangreich sein, dass es zweifelhaft scheint, ob es thurhlich sein wird, den diesmaligen langen Landtag bereits den 6. 1. M. zu schließen. Doch daher, dass auch diesmal das exzitenten Schlußdecrect als ein Mahnruf an die Herren Stände, sich mit ihren Arbeiten thunlichst zu beteiligen, sich darstellt, dass denselben noch ein zweites, vielleicht auch drittes folgt.

— Aus Leipzig schreibt man der „Dr. Br.“: Die hiesigen Bankiers und Rentiers sind darüber entrüstet, dass die Erhebung neuer Coupons für die sächsischen Provinzialstaatschuldscheine nur in Dresden stattfinden kann, und nicht auch von der hiesigen Lotterie-Darlehnskasse kostengünstiger besorgt wird. Da Leipzig wohl der namhaftesten Bevölkerung und anderseits die hiesige Lotterie-Darlehnskasse auf derartige Geschäfte eingekauft ist, so erscheint jene Klage als gerechtfertigt und wäre es wohl an der Zeit, dass die Regierung, resp. die sächsische Staatschulden-Verwaltung auch hier diejenige Verfehlungserledigung eintreten ließe, die der Staatsgläubiger wohl fordern kann.

— Leipzig, 28. Februar. Neuerdings brachten verschiedene Blätter, auf den Bericht eines Berliner Blattes folgend, die Nachricht, dass St. Maierl der Kaiser Wilhelm mittels Cabinetsordre vom 9. Februar beschlossen habe, zur Errichtung an die im letzten französischen Kriege mit der Fahne oder Standarte in der Hand, sowie überhaupt bei der persönlichen Vertheidigung von Feldzügen gebliebenen oder an den dabei erhaltenen Verwundungen gestorbenen Offiziere und Mannschaften des deutschen Reichsheeres für alle Zeiten dadurch zu ehren, dass ihre Namen mit kurzer Erwähnung der Veranlassung auf massiven silbernen Ringen genannt würden, welche nicht unter dem Fahnenstück des bestreitenden Heeres angebracht werden sollen. Ferner wurde berichtet, dass diese Ringe wären den betreffenden Truppenteilen durch Vermittelung ihrer Generalcommandos bereits zugegangen und soll mit Anbringung derselben an den Fahnenkämpfern auf Befehl des Kaisers eine kurze dienstliche Feierlichkeit verbunden werden. Allgemein glaubte man, dass auch das königlich sächsische Armee-corps zu denjenigen Truppenteilen gehöre, welchen derartige silberne Fahnenringe verliehen werden sollen. Wie wir jedoch aus bestem Quelle vernnehmen, erfreut sich die darauf bezügliche Verfügung des Kaisers Wilhelm nur auf die preußischen Truppenteile, und es ist demnach eine kaiserliche Orde deshalb beim sächsischen Armee-corps eben so wenig als bei den übrigen deutschen Bundes-truppen eingegangen und zu erwarten.

* Leipzig, 27. Februar. Aus Wien erhalten wir soeben folgende dankenswerthe Mitteilung: Am 25. Februar stand hier, veranstaltet von Herrn Dr. Zellner, in den Hallen der Leibniz-Gesellschaft für jüdische Wissenschaften „Bet ha-Midrasch“ eine

Gedächtnissfeier zum Andenken an den beim gegangenen Professor Dr. Julius Fürst statt. In Anwesenheit des Vorstandes und einer zahlreichen Versammlung von Gelehrten verschiedener Fächer bestieg Herr Rabbiner Dr. Schmid die schwarz umkleidete Kanzel und schilderte in umfassender Weise Fürst's Leben und Wirken, seine Verdienste für die Wissenschaft im Allgemeinen und für die hebräische Literatur insbesondere. Nach Beendigung der Rede trug Herr Kantor Kulla das übliche Gebet für das Seelenheil mit mehreren von Herrn Dr. Zellner eingeschalteten passenden Stellen vor.

* Leipzig, 27. Februar. (Bezirksgericht.) In den ersten Tagen des Monats November v. J. vermittelte ein hiesiger Packträger aus seiner Wohnung auf der Ulrichsgasse und zwar aus einer darin befindlichen verschlossenen Kade eine Baarschaft von acht Thalern und ein Sparcassenbuch mit einer Einlage von vier Thalern. Die angekündigten Erklärungen nach dem Urheber führen auf zwei Personen, welche bis dahin in einer Nebenkammer gewohnt hatten, seitdem aber von hier verschwunden waren, aus den Tischlergesellen Friedreich August Ernst aus Reichenbach i/B. und den Schuhmachergesellen Adolf Itner aus Pegau; Erster stellte sich später freiwillig dem Gericht, während der Letztere bisher nicht zu ermitteln gewesen ist. Nach Ernst's Darstellung hat sein Genosse zu zwei verschiedenen Malen die Diebstähle in der Weise verübt, dass er an dem Vattenverchlage, welcher beide Kammern von einander getrennt, eine Latte losgelöst, durch die so entstandene Öffnung hindurchgekrochen und daraus die das Vorlegeschloss haltende Klampe gewaltsam herausgerissen, das erlangte Gut aber nochher jedesmal mit ihm, Ernst, welcher dabei gestanden und stillschweigend seine Einwilligung gegeben, geteilt habe. Es traf ihn gestern Abend wegen Mitthüterschaft an schwerem Diebstahl (unter Annahme mildernder Umstände) eine monatige Gefängnisstrafe. Vorsitz, Anklage und Verhöldigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Weisse, Staatsanwalt Schwabe und Advocat Krug vertraten.

— e. Im Interesse des am Karneval befehligen gewerblichen Publicums dürfte es wohl liegen, wenn Ledermann, der eine Rechnung einzureichen hat oder einen Anspruch an die Caffe erheben zu können glaubt, folches noch in den letzten Tagen dieser Woche zu ihrer Veranlassung nimmt. Abgesehen davon, dass er hierdurch sofort in den Besitz seiner Forderung gelangt, erleichtert er auch nebenbei dem Präsidium der Karnevals-Gesellschaft die rasche Erledigung und Abwickelung der noch in großer Menge zu bewältigenden Geschäfte. Es glaubt Niemand, auf seine kleine Rechnung oder dergleichen kommt es ja doch nicht an — gerade die Kleinigkeiten verursachen den meisten Aufenthalt und erschweren die vollständige Regulirung des Abschlusses.

— In Pirna ist am 26. ein Kind von 2 Jahren, während der nur kurze Abwesenheit der Mutter, die auf dem Boden Wäsche aufhing, in die in der Stube stehende Waschwanne gefallen und ertrunken. Die sofort angestellten Rettungsversuche waren vergeblich.

Verschiedenes.

— In Preußen war seit Jahren die Mehrheit der Minister dagegen, dass das wichtige Eisenbahnconcessionsrecht dem alleinigen Ermeister des Handelsministeriums zu überlassen sei. Gegenwärtig haben auf Antrag des Fürsten Bismarck die sämtlichen Minister, den Handelsminister mit eingeschlossen, zu Gunsten der Annahme des Grundzuges sich geeinigt, dass das Eisenbahnconcessionsrecht häufig an Ministerial-Beschluss gebunden werde.

— Der Plan, Jerusalem mit seiner Hafensiedlung Jaffa durch eine Eisenbahn zu verbinden, scheint nun doch verwirklicht werden zu sollen. Die von der türkischen Regierung für diesen Zweck ertheilte Concession ist vor einiger Zeit in die Hände des Engländer Hugh Forbes gelangt, der alle Bürgschaften einer raschen Ausführung des Unternehmens bietet. Bis zu Ende des April hofft man mit dem Studium des Terrains fertig zu sein, um mit den Erdarbeiten beginnen zu können. Jaffa ist von der heiligen Stadt 75 Kilometer entfernt, eine Strecke, von der ein Drittel auf die Küstenebene kommt. Die Bahn wird fünf Stationen haben, von denen sich eine in Ramleh und eine in Lydda befinden wird. Da Jerusalem 750 Meter über dem Meer liegt, so muss die Bahn einen Umweg nach Bethlehem machen, welche Stadt sie bis auf etwa drei Kilometer nahe kommen wird. Trotz jener hohen Lage Jerusalems aber werden die Steigungen der neuen Schienenstraße nirgends größer als 16 Millimeter sein. Nach dem German, der die Concession enthält, hat der Unternehmer das Recht auf Ausbeutung der Steinbrüche und Mineralienlager, welche sich zu beiden Seiten der projectierten Linie finden, bis auf eine Entfernung von je 10 Kilometern. Unzweckhaft wird die Bahn den Besuch der heiligen Stätten Palästinas steigern, an eine besondere Rentabilität derselben in jedoch wohl nur in dem Falle zu glauben, dass man bei der Ausbeutung jener Brüche und Minen auf wertvolle Erze oder Steine stoßen sollte.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 60.

Sonnabend den 1. März.

1873.

Central-Halle.

Morgen Sonntag den 2. März

Grosses Concert

von der Capelle des Musikkdirector Fr. Riede mit de starkerem Orchester.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

M. Bernhardt.

Bockbier-Fest.

Erster Anstich aus der Brauerei zu Lübschenau.
,, a Töpfchen 15 Pfennige.“

Dabei heute Abend:

Militair-Sextett-Concert der 107er,
sowie von 6 Uhr an „Schweinsknochen mit Klößen“ empfiehlt und lädt ergebnis ein
Fr. Schäfer, Nicolaistraße Nr. 51.

Grosse Feuerkugel. Concert

Heute Abend 8 Uhr
der 107er.

Tanzmusik
morgen Sonntag den 2. März von Nachmittags 4 Uhr an in
Connewitz, Gasthof zur Goldenen Krone,
Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,
Stötteritz, Gasthof zum Goldenen Löwen,
Schönefeld, in Trauers Salon,
wozu ergebnis einlädt das Musikchor von E. Hellmann.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 2. März Concert und Ballmusik. Das Musikchor.

Schönefeld, Trauer's Salon.

Morgen Sonntag den 2. d. M. Concert und Tanzmusik, wozu ergebnis einlädt Trauer.

Weinstube mit Restaurant. Emil Kraft, Hainstr. 23, gegenüber d. Hôtel de Pologne.

Heute Schlachtfest empfiehlt H. Krieger, Kl. Windmühlenstraße 9.
NB. Morgen Speckuchen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Restauration Stadt Wien. Carl Tröbig.

Fr. Sicker's Restauration, Brühl 34. Heute Abend Schweinsknochen. A. Wagner.

Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen u. und morgen Vormittag Speckuchen bei L. Melnhardt.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Str. 46 empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, s. Bayerisch, Bierbier u. Lagerbier. NB. Morgen früh Speckuchen, Mittagstisch kräftig und gut.

Gasthaus zum weißen Adler Burgstraße Nr. 11. Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Ed. Deutschbein.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und ein gutes Glas Vereinsbier. Es lädt ergebnis ein A. Engelhardt.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. W.F. Beck, Nürnberger Steinweg, „Drei Lilien“. Crostiger Bier ff.

Restauration von Otto Kröber, Rendnitz, Ranft'sches Pörtchen. Ranft'sches Pörtchen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Riebed'sches Bier ff.

Restauration von L. Schilling, Rosstr. 6. Weinen werben Gläser und Nachbarschaft empfiehlt außer Vereinsbier. Lössner Weißbier, auch s. Bayerisch Bier aus der Freiherrl. von Tucher'sche Brauerei zu Nürnberg. Heute Abend erster Anstich, wobei ich Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt.

Heute Abend Pökelschweinstrippchen mit Meerrettig und Klößen. Geuthners Restauration, Schloßgasse 3.

Schweinsknochen mit Meerrettig. Sauerkraut und Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4.

Schweinsknochen und Klöße Kitzing & Helbig.

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen heute A. Arnold, Markt Nr. 6.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Möritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 2. März
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Pantheon.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
F. Römling.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Ballmusik. An. 7 Uhr.
Bier famos. F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.
Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.
Morgen Sonntag
Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.
Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Unter Anderm kommt mit zur Auf-
führung: Komisches Quartett für Clari-
nette, Bass, Horn und Trompete von Gustavini Langini.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 2. März
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Gasthof „Stadt Leipzig“ Rendnitz.

Heute Schlachtfest. Gottfr. Freigang.

Heute Schweinsknochen
mit Meerrettig u. Klößen. Tägl. guten Mittagstisch
a. Port. mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 ff.
Crostiger, Lager- und Bierbier Bitterbier ff.
Fr. Stephan, Burgstraße 19

Emil Härtel, Hainstr. No. 5,
Eingang Haustür.
Heute Schweinsknochen.
Bayerisch und Vereinsbier ff.

Heute Abend lädt zu Schweinsknochen mit
rohen Kartoffelklößen ergebnis ein
Hermann Rehmeier, Körnerstr. 11.
NB. Bier u. Lagerbier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit
Klößen und Meerrettig oder Sauer-
kraut, wobei freundlich einlädt
Friedrich Dennhardt,
Gasthof zur Grünen Linde.

Restaurant Schweineberg,
Hohe Straße 7.
Heute Schweinsknochen. Bier ff.

Vereinsbrauerei.
Heute Schweinsknochen. Bier ff.
L. Niedmann.

S 11
Grimmstraße 4
Naschmarkt
Bodenbacher Bierhalle.
Rathausstraße Nr. 10.
Heute Abend Schweinstrippchen mit Klößen.

